

Kostenermittlung für die Annahme von Fäkalschlamm aus Hauskläranlagen und für Schmutzwasser aus abflusslosen Gruben

a) Fäkalschlammannahme (je m³)

1. Flockungsmittel	0,3kg/m ³ x 4,88 €/kg	=>	1,46 €
2. Branntkalk	17 kg/m ³ x 0,074 €/kg	=>	1,26 €
3. Wasser/Abwasserkosten		psch	0,10 €
4. Stromkosten		psch	0,10 €
5. Wartung/Instandhaltung (Presse, Pumpen, Förderband)	5.000,00 € / 17.000 m ³		0,29 €
6. Lohnkosten (Pressen/Annahme)	0,1 Std/m ³ a 30,00 €		3,00 €
7. Abschreibung (Anlage abgeschrieben)			0,00 €
8. Abschreibung Fäkalschlammstation (35.000,00 € /40 Jahre / 300 m ³ /Jahr)			2,91 €
9. Abfuhr des Klärschlammes (Annahme: 1m ³ Anlieferung entspricht 0,5 m ³ Endprodukt)			9,00 €
10. Anteilige Kosten Flächenbeschaffung, Boden- und Schlammproben ca. 15.000,00 €/a /17.000,00 m ³			0,90 €
11. Kosten Verwaltung (Porto, Rechnung, Buchung)			4,00 €
Summe:			<u>31,52 €</u>
bisher:			<u>12,78 €</u>
Vorschlag:			<u>23,02 €</u>

b) Schmutzwasserannahme (pro m³)

Abwassergebühr 2,00 €			
davon für die Reinigung der KA 45%			0,90 €
+ Annahmehkosten auf der KA (Annahme: Ø 5 m ³ Anlieferung)			
0,1 Std. KA a 30,00 €/h	=>		0,60 €
Porto/Papier 0,60 €/h	=>		0,12 €
Verwaltung (Rechnung/Buchung) 0,15 h/5 x 30,00/h	=>		0,90 €
Summe:			2,52 €/m ³
bisher:			<u>1,02 €</u>
Vorschlag:			<u>2,50 €</u>

zu a) Die letzte Anpassung erfolgte 1992. Die wesentliche Kostensteigerung beruht auf die Schlammentsorgung. 1992 war diese fast kostenfrei, nunmehr liegen wir bei bis zu 30,00 €/m³ (Durchschnitt bei rd. 18,00 €/m³) zzgl. Kosten der Flächenbeschaffung.

zu b) Die Anpassung liegt ebenfalls 15 Jahre zurück. Wesentlichster Beitrag zur Kostensteigerung ist die bisher zu geringe Berücksichtigung der Verwaltungskosten.

Aufgestellt am 29.11.2007